

Verhaltenskodex

für Lieferanten

der Haberl Electronic GmbH & Co. KG

1 Einleitung / Präambel

Haberl Electronic GmbH & Co. KG bekennt sich zu einer ökologisch und sozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Wir erwarten das gleiche Verhalten von all unseren Lieferanten. Auch bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzen wir voraus, dass die Grundsätze ökologischen, sozialen und ethischen Verhaltens beachtet und in die Unternehmenskultur integriert werden. Weiter sind wir bestrebt, laufend unser unternehmerisches Handeln und unsere Produkte im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren und fordern unsere Lieferanten auf, dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beizutragen.

Für die zukünftige Zusammenarbeit vereinbaren die Vertragspartner die Geltung der nachstehenden Regelungen für einen gemeinsamen Verhaltenskodex. Diese Vereinbarung gilt als Grundlage für alle zukünftigen Lieferungen. Die Vertragspartner verpflichten sich, die Grundsätze und Anforderungen des Verhaltenskodex zu erfüllen. Die Lieferanten werden aufgefordert, ihre Unterauftragnehmer vertraglich zur Einhaltung der in diesem Dokument aufgeführten Standards und Regelungen zu verpflichten. Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Ein Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex kann für das Unternehmen Grund und Anlass sein, die Geschäftsbeziehungen einschließlich aller zugehörigen Lieferverträge zu beenden.

Der Verhaltenskodex stützt sich auf nationale Gesetze und Vorschriften sowie internationale Übereinkommen wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“, die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie den Global Compact der Vereinten Nationen. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle relevanten Gesetze und Vorschriften sowie die Anforderungen von Standards einhalten.

2 Anforderungen an Lieferanten

2.1 Soziale Verantwortung

- Ausschluss von Zwangsarbeit
Es darf keine Zwangsarbeit, Sklavenarbeit oder derart vergleichbare Arbeit eingesetzt werden. Jede Arbeit muss freiwillig sein und die Mitarbeitenden müssen jederzeit die Arbeit oder das Beschäftigungsverhältnis beenden können. Außerdem darf keine inakzeptable Behandlung von Arbeitskräften, wie etwa psychische Härte, sexuelle und persönliche Belästigung stattfinden.
- Verbot von Kinderarbeit
In keiner Phase der Produktion darf Kinderarbeit eingesetzt werden. Die Lieferanten sind aufgefordert, sich an die Empfehlung aus den ILO-Konventionen zum Mindestalter für die Beschäftigung von Kindern zu halten. Demnach soll das Alter nicht geringer sein als das Alter, mit dem die allgemeine Schulpflicht endet und in jedem Fall nicht unter 15 Jahren.
- Faire Entlohnung
Die den Arbeitskräften gezahlte Vergütung hat sämtlichen anwendbaren Gesetzen zur Entlohnung zu entsprechen, wozu z.B. Gesetze zum Mindestlohn oder zu Überstunden gehören. Falls der gesetzliche Mindestlohn nicht ausreicht, die Kosten des Lebensunterhalts zu decken, ist der Geschäftspartner verpflichtet, ein Entgelt zu zahlen, das die Grundbedürfnisse deckt. Lohnabzüge als Strafmaßnahmen sind nicht zulässig. Die Grundlage, nach der Arbeitskräfte entlohnt werden, wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fortlaufend durch eine Lohnabrechnung bekannt gegeben

Verantwortlicher: BES - BL	Revision: 4	Freigabedatum: 2023-04-24 11:30
Ausdruck erstellt von: Christine Salzberger	Freigeber: Christian Haberl	Seite 1 von 6

- Faire Arbeitszeit
Die Arbeitszeiten müssen den geltenden Gesetzen oder den Branchenstandards entsprechen. Überstunden sind nur zulässig, wenn sie auf freiwilliger Basis erbracht werden und 12 Stunden pro Woche nicht übersteigen, während den Beschäftigten nach sechs aufeinanderfolgenden Arbeitstagen mindestens ein freier Tag einzuräumen ist. Die wöchentliche Arbeitszeit darf 48 Stunden nicht regelmäßig überschreiten.
- Vereinigungsfreiheit
Der Lieferant respektiert das Recht der Arbeitskräfte auf Vereinigungsfreiheit, auf Beitritt zu Gewerkschaften, auf Anrufung der Arbeitskräftevertretung oder auf Mitgliedschaft in Betriebsräten in Übereinstimmung mit den vor Ort geltenden Gesetzen. Den Arbeitskräften muss es möglich sein, mit der Unternehmensleitung offen und ohne Angst vor Repressalien oder Belästigung zu kommunizieren.
- Diskriminierungsverbot
Die Diskriminierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeglicher Form ist unzulässig. Dies gilt z. B. für Benachteiligungen aufgrund von Geschlecht, Rasse, Kaste, Hautfarbe, Behinderung, politischer Überzeugung, Herkunft, Religion, Alter, Schwangerschaft oder sexueller Orientierung. Die persönliche Würde, Privatsphäre und Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen werden respektiert. Dies schließt auch die Beachtung der Rechte von Minderheiten und indigenen Völkern mit ein.
Die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ist eine Selbstverständlichkeit, weshalb Haberl Electronic von seinen Lieferanten erwartet, dass dieser Grundsatz auch bei ihnen gilt. Diese Grundsätze müssen selbstverständlich auch bei der Rekrutierung von neuen Mitarbeitern angewandt werden.
Insbesondere müssen unsere Lieferanten das Verbot der Beauftragung oder Nutzung privater oder öffentlicher Sicherheitskräfte einhalten, wenn beim Einsatz dieser Sicherheitskräfte das Verbot von Folter und grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung missachtet wird oder auf andere Weise Leib und Leben verletzt werden.
- Gesundheitsschutz; Sicherheit am Arbeitsplatz
Der Lieferant ist für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld verantwortlich. Durch Aufbau und Anwendung angemessener Arbeitssicherheitssysteme werden notwendige Vorsorgemaßnahmen gegen Unfälle und Gesundheitsschäden, die sich im Zusammenhang mit der Tätigkeit ergeben können, getroffen. Zudem werden die Beschäftigten regelmäßig über geltende Gesundheitsschutz- und Sicherheitsnormen sowie -maßnahmen informiert und geschult. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird der Zugang zu Trinkwasser in ausreichender Menge ermöglicht sowie der Zugang zu sauberen sanitären Einrichtungen.
- Beschwerdemechanismen
Der Lieferant ist auf Betriebsebene für die Einrichtung eines wirksamen Beschwerdemechanismus für Einzelpersonen und Gemeinschaften, die von negativen Auswirkungen betroffen sein können, zuständig.
- Umgang mit Konfliktmineralien
Für die Konfliktmineralien Zinn, Wolfram, Tantal und Gold sowie für weitere Rohstoffe wie Kobalt etabliert das Unternehmen Prozesse in Übereinstimmung mit den Leitsätzen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Cooperation and Development, OECD) für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und erwartet dies auch von seinem Lieferanten. Schmelzen und Raffinerien ohne angemessene, auditierte Sorgfaltsprozesse sollen gemieden werden.
Auf Nachfrage von Haberl Electronic GmbH & Co. KG muss der Gebrauch von Konfliktmineralien in der Lieferkette identifiziert werden und (soweit möglich) die Herkunft angegeben werden. Es muss Haberl Electronic GmbH & Co. KG unverzüglich schriftlich informiert werden, wenn dem Lieferanten in seiner Lieferkette Anzeichen dafür bekannt werden, die den Rückschluss zulassen, dass die Zusicherung gemäß vorstehendem Absatz möglicherweise nicht eingehalten werden.

Verantwortlicher: BES - BL	Revision: 4	Freigabedatum: 2023-04-24 11:30
Ausdruck erstellt von: Christine Salzberger	Freigeber: Christian Haberl	Seite 2 von 6

2.2 Ökologische Verantwortung

Haberl Electronic erwartet von seinen Lieferanten die jeweils geltenden nationalen Umweltgesetze, -regelungen und –standards einzuhalten. Weiter wird erwartet, dass die Lieferanten ein angemessenes Umweltmanagementsystem aufbauen und anwenden (z.B. gemäß ISO14001), um Umweltbelastungen und –gefahren zu Minimieren und en Umweltschutz im täglichen Geschäftsbetrieb zu verbessern.

Hierzu gehört insbesondere die Verringerung der Treibhausgasemissionen, energieeffizientes Arbeiten, der Einsatz von erneuerbaren Energien, die Verbesserung der Luft- und Wasserqualität, sowie die Senkung des Wasserverbrauchs und Beachtung geltender Wasserrechte. Darüber hinaus wird erwartet, dass unsere Lieferanten nachhaltig mit Ressourcen umgehen, Chemikalien verantwortungsbewusst einsetzen und Abfälle reduzieren, angemessenen Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmemission ergreifen und für den Erhalt und Schutz der Bodenqualität Sorge tragen. Die Einhaltung dieser ökologischen Anforderungen gewährleisten unsere Lieferanten insbesondere durch eine transparente Berichterstattung ihres Energieverbrauchs und ihrer Treibhausgasemissionen.

- Behandlung und Ableitung von industriellem Abwasser
Abwasser aus Betriebsabläufen, Fertigungsprozessen und sanitären Anlagen ist vor der Einleitung oder Entsorgung zu typisieren, zu überwachen, zu überprüfen und bei Bedarf zu behandeln. Darüber hinaus sollten Maßnahmen eingeführt werden, um die Erzeugung von Abwasser zu reduzieren.
- Umgang mit Luftemission
Allgemeine Emissionen aus den Betriebsabläufen (Luft- und Lärmemissionen) sowie Treibhausgasemissionen sind vor ihrer Freisetzung zu typisieren, routinemäßig zu überwachen, zu überprüfen und bei Bedarf zu behandeln. Der Lieferant hat zudem die Aufgabe, seine Abgasreinigungssysteme zu überwachen und ist angehalten, wirtschaftliche Lösungen zu finden, um jegliche Emissionen zu minimieren.
- Biodiversität
Haberl Electronic setzt sich dafür ein, die Entwaldung und Umwandlung natürlicher Ökosysteme in den Lieferketten aufzuhalten und die Artenvielfalt aufrecht zu erhalten. Wir erwarten, dass unsere Lieferanten natürliche Ökosysteme schützen und nicht zu Veränderung, Entwaldung einschließlich Zwangsrumräumungen sowie Schädigung natürlicher Wälder und anderer natürlicher Ökosysteme beitragen. Dabei sollen, soweit zutreffend, die Richtlinien des High Conservation Value Resource Network (HCV) und des High Carbon Stock Approach (HCSA) angewendet werden.
- Dekarbonisierung
Ein klares Bekenntnis zum Pariser Klimaabkommen (COP 21) wird von den Lieferanten der Haberl Electronic erwartet. Unsere Lieferanten verpflichten sich im Rahmen der Vergabe, Maßnahmen zur Reduzierung ihrer direkten und indirekten CO₂-Emissionen (einschließlich seiner vorgelagerten Wertschöpfungskette) zu ergreifen.
- Vermeidung und Umgang mit Abfall und gefährlichen Stoffen
Generell sollte Abfall wenn möglich immer vermieden werden. Die Geschäftsprozesse sollten so ausgelegt sein, dass so wenig Abfall wie möglich produziert wird. Des Weiteren folgt der Lieferant einer systematischen Herangehensweise, um Festabfall zu ermitteln, zu handhaben, zu reduzieren und verantwortungsvoll zu entsorgen oder zu recyceln. Chemikalien oder andere Materialien, die bei ihrer Freisetzung in die Umwelt eine Gefahr darstellen, sind zu ermitteln und so zu handhaben, dass beim Umgang mit diesen Stoffen, der Beförderung, Lagerung, Nutzung, beim Recycling oder der Wiederverwendung und bei ihrer Entsorgung die Sicherheit gewährleistet ist.
- Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen reduzieren
Der Einsatz und der Verbrauch von Ressourcen während der Produktion und die Erzeugung von Abfall jeder Art, einschließlich Wasser und Energie, sind zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Entweder geschieht dies direkt am Entstehungsort oder durch Verfahren und Maßnahmen, bspw. durch die Änderung der Produktions- und Wartungsprozesse oder von Abläufen im Unternehmen, durch die

Verantwortlicher: BES - BL	Revision: 4	Freigabedatum: 2023-04-24 11:30
Ausdruck erstellt von: Christine Salzberger	Freigeber: Christian Haberl	Seite 3 von 6

Verwendung alternativer Materialien, durch Einsparungen, durch Recycling oder mithilfe der Wiederverwendung von Materialien.

- Umgang mit Energieverbrauch/-effizienz
Der Energieverbrauch ist zu überwachen und zu dokumentieren. Es sind wirtschaftliche Lösungen zu finden, um die Energieeffizienz zu verbessern und den Energieverbrauch zu minimieren.
- Tierschutz
Sollten von einem Lieferanten tierische Produkte verarbeiten erwartet Haberl Electronic, dass sie das Wohl von Tieren berücksichtigen und deshalb Standards und Best-Practice Methoden für die Einhaltung des Tierschutzes entlang der gesamten Lieferkette implementieren. Es müssen auch zwingend die national und international geltenden Regelungen zu Tierschutz und Tierversuchen, wie z.B. das Deutsche Tierschutzgesetz oder die Richtlinie 2010/63 der Europäischen Union eingehalten werden.

2.3 Ethisches Geschäftsverhalten

- Fairer Wettbewerb
Die Normen der fairen Geschäftstätigkeit, der fairen Werbung und des fairen Wettbewerbs sind einzuhalten. Außerdem sind die geltenden Kartellgesetze anzuwenden, welche im Umgang mit Wettbewerbern insbesondere Absprachen und andere Aktivitäten, die Preise oder Konditionen beeinflussen, verbieten. Ferner verbieten diese Regelungen Absprachen zwischen Kunden und Lieferanten, mit denen Kunden in ihrer Freiheit eingeschränkt werden sollen, ihre Preise und sonstigen Konditionen beim Wiederverkauf autonom zu bestimmen.
- Vertraulichkeit/Datenschutz
Der Lieferant verpflichtet sich, bezüglich des Schutzes privater Informationen den angemessenen Erwartungen seines Auftraggebers, der Zulieferer, Kunden, Verbraucher und Arbeitnehmer gerecht zu werden. Der Lieferant hat bei der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Weitergabe von persönlichen Informationen die Gesetze zu Datenschutz und Informationssicherheit und die behördlichen Vorschriften zu beachten.
- Geistiges Eigentum
Rechte an geistigem Eigentum sind zu respektieren; Technologie- und Know-how-Transfer haben so zu erfolgen, dass die geistigen Eigentumsrechte und die Kundeninformationen geschützt sind.
- Integrität/Bestechung, Vorteilnahme
Bei allen Geschäftsaktivitäten sind höchste Integritätsstandards zugrunde zu legen. Der Lieferant muss beim Verbot aller Formen von Bestechung, Korruption, Erpressung und Unterschlagung eine Null-Toleranz-Politik verfolgen. Verfahren zur Überwachung und Durchsetzung der Normen sind anzuwenden, um die Einhaltung der Antikorruptionsgesetze zu gewährleisten.
- Offenlegung von Informationen und finanzielle Verantwortung
Informationen zu Geschäftsaktivitäten, Struktur, Finanzsituation und Leistungsfähigkeit des Unternehmens sind im Einklang mit den einschlägigen Vorschriften und üblichen Verfahrensweisen der Branche offenzulegen. Das Fälschen von Aufzeichnungen und die falsche Darstellung von Zuständen und Verfahrensweisen in der Beschaffungskette sind nicht hinnehmbar. Bücher und Aufzeichnungen sind in Übereinstimmung mit geltendem Recht und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu führen.
- Interessenskonflikte
Entscheidungen sollen ausschließlich auf der Grundlage sachlicher geschäftsbezogener Erwägungen und nicht unter Einfluss persönlicher Interessen getroffen werden.
- Plagiate
Es müssen Methoden und Prozesse entwickelt, eingeführt und aufrechterhalten werden, die die Gefahr der Einschleppung von Plagiaten in lieferbaren Produkten minimieren und Plagiate frühzeitig erkennen.

Verantwortlicher: BES - BL	Revision: 4	Freigabedatum: 2023-04-24 11:30
Ausdruck erstellt von: Christine Salzberger	Freigeber: Christian Haberl	Seite 4 von 6

- **Ausfuhrkontrollen und Wirtschaftssanktionen**
Die jeweils geltenden Gesetze und Vorschriften in den Bereichen Export- und Importkontrolle sowie Zoll sind zu beachten.

3 Umsetzung der Anforderungen

Wir erwarten von unseren Lieferanten in Bezug auf Lieferketten, dass sie Risiken innerhalb dieser identifizieren sowie angemessene Maßnahmen ergreifen. Im Falle eines Verdachtes auf Verstöße sowie zur Absicherung von Lieferketten mit erhöhten Risiken fordert das Unternehmen die Offenlegung der Lieferketten.

Die Einhaltung der in diesem Dokument aufgeführten Standards und Regelungen überprüft das Unternehmen z.B. mithilfe eines Self-Assessment-Fragebogens sowie Nachhaltigkeits-Audits an Produktionsstandorten der Lieferanten.

Gegenüber Lieferanten, die diese Anforderungen nicht erfüllen, behält sich das Unternehmen das Recht vor, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche in letzter Konsequenz auch zur Aussetzung oder Beendigung einer Lieferbeziehung führen können.

4 Kenntnisnahme und Einverständnis des Lieferanten

Der Lieferant verpflichtet sich mit der Unterzeichnung dieses Dokuments, verantwortungsvoll zu handeln und sich an die aufgeführten Grundsätze/Anforderungen zu halten. Der Lieferant bestätigt, dass er in wirksamer Weise den Arbeitnehmern, Beauftragten, Subunternehmern und Lieferanten den Inhalt dieses Kodex kommuniziert und versichert, dass alle erforderlichen Vorkehrungen ordnungsgemäß umgesetzt werden.

Verantwortlicher: BES - BL	Revision: 4	Freigabedatum: 2023-04-24 11:30
Ausdruck erstellt von: Christine Salzberger	Freigeber: Christian Haberl	Seite 5 von 6

Verhaltenskodex - Erklärung des Lieferanten

Hiermit bestätigen wir:

1. Wir haben den "Verhaltenskodex für Lieferanten der Haberl Electronic GmbH & Co. KG", erhalten und verpflichten uns hiermit, zusätzlich zu unseren Verpflichtungen aus den Lieferverträgen mit HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG, die Grundsätze und Anforderungen dieses Verhaltenskodex einzuhalten.
2. Wir sind einverstanden, dass HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG und ihre Vertreter oder ein von HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG Beauftragter und für uns akzeptabler Dritter berechtigt sind (aber nicht verpflichtet), unsere Einhaltung der Pflichten aus dem Verhaltenskodex - auch vor Ort - zu überprüfen. Die Überprüfung wird nur nach vorheriger schriftlicher Ankündigung durch HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG, innerhalb der üblichen Geschäftszeiten sowie im Einklang mit dem anwendbaren Datenschutzrecht durchgeführt werden; darüber hinaus wird sie weder unsere Geschäftsaktivitäten unverhältnismäßig einschränken noch gegen unsere Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Dritten verstoßen. Wir sind verpflichtet, HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG bei der Durchführung einer Überprüfung in zumutbarem Umfang zu unterstützen und unsere Kosten im Zusammenhang mit der Überprüfung selbst zu tragen; HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG trägt seine Kosten.
3. Ungeachtet anderer Rechte und ohne Haftung gegenüber dem Lieferanten, ist HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG berechtigt, jederzeit bestehende Lieferverträge und/oder eine erteilte Bestellung schriftlich zu kündigen, falls der Lieferant gegen den Verhaltenskodex schwerwiegend verstößt oder die Durchführung einer Überprüfung gemäß Absatz 2 dieser Ziffer unangemessen behindert. Als schwerwiegender Verstoß des Verhaltenskodex gelten insbesondere Kinderarbeit, Korruption und Bestechung sowie Nichtbeachtung der Umweltschutz-Vorgaben gemäß des Verhaltenskodex. Außer im Falle einer vorsätzlichen Nichtbeachtung der Umweltschutz-Vorgaben gemäß des Verhaltenskodex oder eines Verstoßes gegen das im Verhaltenskodex normierte Verbot von Kinderarbeit, ist HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG erst dann berechtigt, das genannte Kündigungsrecht auszuüben, wenn HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG dem Lieferanten eine angemessene Möglichkeit zur Beseitigung des Verstoßes innerhalb einer angemessenen Frist gegeben hat und diese fruchtlos verstrichen ist.
4. Wir sind einverstanden, dass für diese Erklärung das materielle Recht, das gerichtliche Verfahren und der Gerichtsstand gelten, die für die Beschaffungsverträge und/oder Bestellungen zwischen HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG und uns vereinbart werden. Im Falle, dass keine derartige Vereinbarung besteht, unterliegt diese Erklärung dem Gerichtsstand und materiellen Recht (unter Ausschluss der Normen, die auf andere Rechtsordnungen verweisen) am Verwaltungssitz der HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG.

Ort, Datum

Unterschrift

Name (in Druckschrift), Funktion

Firmenstempel

Dieses Dokument muss von einem ordnungsgemäß bevollmächtigten Stellvertreter der Firma unterzeichnet und innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Erhalt an HABERL ELECTRONIC GMBH & CO. KG zurückgeschickt werden.

Verantwortlicher: BES - BL	Revision: 4	Freigabedatum: 2023-04-24 11:30
Ausdruck erstellt von: Christine Salzberger	Freigeber: Christian Haberl	Seite 6 von 6